

„Fehmarnbelt-Tunnel: Neuer Absenktunnel verkürzt Reisezeit nach Dänemark“

Der Fehmarnbelt-Tunnel soll ab 2029 die Fahrzeit zwischen Deutschland und Dänemark verkürzen und den Verkehr entlasten.

Die Sommerferien haben in vielen Bundesländern begonnen, was zu einer deutlichen Zunahme des Verkehrs führen wird. Besonders relevant für Fahrer und Pendler wird eine zukünftige Veränderung auf der Strecke nach Dänemark sein, da dort bald eine neue Route unter der Ostsee zur Verfügung gestellt wird.

Verkehrsentlastung durch den Fehmarnbelt-Tunnel

Ein enormes Infrastrukturprojekt sorgt für große Erwartungen: der Bau des Fehmarnbelt-Tunnels. Bis zum Jahr 2029 soll dieser Tunnel Deutschland und Dänemark 40 Meter unter der Ostsee verbinden. Die geplante Tunnelverbindung gilt als der längste Absenktunnel weltweit. Dabei handelt es sich um ein ehrgeiziges Bauprojekt, welches die beiden Inseln Fehmarn (Deutschland) und Lolland (Dänemark) direkt miteinander verbindet.

Umweltbewusste Bauweise

Das Projekt zeichnet sich auch durch seine Umweltfreundlichkeit aus. Das Team hat ökologische Maßnahmen beschlossen, um die Natur während der Bauzeit zu schonen. Zu diesen Maßnahmen gehört unter anderem die Schaffung von 300

Hektar neuem Land in der Nähe von Rødbyhavn. Dazu werden 15 Millionen Kubikmeter ausgehobener Boden hinter Deichen integriert.

Deutliche Zeitersparnis für Reisende

Neben den umweltbezogenen Aspekten gibt es zahlreiche Vorteile für Pendler und Logistikunternehmen. Sobald der Tunnel fertiggestellt ist, wird sich die Fahrtzeit zwischen Deutschland und Dänemark erheblich verkürzen. Autofahrer sparen etwa eine Stunde, da die Wartezeit für die Fähre entfällt. Die aktuelle Fährüberfahrt von 45 Minuten wird durch eine Autotunnel-Fahrt von nur zehn Minuten ersetzt. Für Zugreisende halbiert sich die Reisezeit von derzeit viereinhalb Stunden auf zweieinhalb Stunden, wie Jens Ole Kaslund, technischer Direktor bei Femern A/S, 2022 betonte.

Auswirkungen auf den Güterverkehr

Der Tunnel ist auch für den Güterverkehr von großer Bedeutung. Durch die neue Verbindung wird eine 160 Kilometer kürzere Landroute zwischen Schweden und Mitteleuropa geschaffen, was zu einer erheblichen Entlastung und Effizienzsteigerung im Transport von Waren beiträgt. Somit profitieren nicht nur Privatpersonen, sondern auch Unternehmen von der neuen Verkehrslösung.

Dieser Fortschritt im Infrastrukturbereich könnte den Verkehr auf den wichtigsten europäischen Transitstrecken maßgeblich verbessern und gleichzeitig positive Effekte für die Umwelt und die Wirtschaft mit sich bringen.

Quellen: CNN, GeoEngineer

– **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de